**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 6 (1880)

Heft: 27

Artikel: Nachlese

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-424776

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Rabbi Ben David's neuestes Appendix zum Calmud.

Salte, mein Sohn, die Taschen zu und die Ohren offen, baß meine Weisheit entzünde Dein Gehirn, fo Du eines haft.

So Dir aber das Gesirn festlt, oder es deuchert Dir nicht zuverlässig, so nimm Dein Notizbuch und schreibe Dir auf die Lehre mit dem politischen Stift der Statistik und man wird Dich halten für einen weisen Mann.

Denn man kann wohl sein ein Gegner des Impfzwangs und empfehlen das Impsen, am besten aber ist es, wenn man sich selbst empsiehlt, und wäre es nur, um ein Geschäft zu machen mit der Weisheit, daß sie nicht ausstirbt und sich vererbt vom Vater auf den Sohn.

So Du aber leibest an erblicher Weisheit und es gähren in Deinem Gehirn wirkliche Gedanken, so gehe hin in die Bundesversammlung, ehe das Del der Weisheit ist ganz heruntergebrannt auf ihrer Tageslampe.

Ob auch die Sonne am Himmel stehet und scheinet unverdrossen, so leuchtet sie doch nicht durch den Stalp der Großen, daß der Wein ihres Hirnes in Gährung gerathe und einmal klar werde. Sauer Bier aber im Magen und eine Motion "Joos" in der Tasche schafft kein fröhliches Herz, und Reali ist sutsch, aber die Banknote bleibt immer eine Realität.

Gine Realität ist aber auch ein Sit in der Bundesversammlung und eine Herberge auf der Alp, denn die Saison ift morte, vive la

Du aber, mein Sohn, ziehe die Leute nicht aus, sondern ziehe

sie an mit alte und neue Rieiber, benn die Hauptsache ist nicht bas wie, sondern daß man Geld verdient.

Wenn man Dir aber eine Liste vorlegt, daß Du sollst darauf schreiben Deinen Ramen für das Banknotenmonopol, so thue es nicht, denn es ist ein Wechsel, den die Obrigkeit nicht einlöst, weil ihre Losung ist die Gewerbesreiheit für uns're Leut und der indirekte Brosit.

Denn es gibt Geseinnisse zwischen Bern und den Banknoten-Pressen, von denen meine Weisheit Dich nichts träumen läßt und welche Du nicht zu wissen brauchst; siehe es heißt: "Leben und leben lassen."

Schwärme aber für die Landesbefestigung und die neue Gotthard-Anleihe und empfehle fie Deinen Kunden, denn die Schwärmerei ist patriotisch und hat immer einen Zweck, wenn auch keinen Nutzen.

Ehre Gericht und Polizei, auf daß es Dir wohlgehe und Du Deine Prozesse nicht verlierst, denn siehe, die ganze Welt ist ein Prozeß, den der Kluge immer gewinnt und der Dumme bezahlt die Kosten.

Denn, hat der Dumme das Glück, so wirst Du haben sein Geld; wenn die Dummheit regiert, wirst Du haben den Prosit; wenn die Dummheit hat Pech, wird sie es haben für Dick; wenn die Dummheit lacht, wirst Du sein vergnügt; wenn die Dummheit weint, wirst Du sein noch vergnügter; denn Du wirst haben die Weisheit vom Stamme Rimm und die Garantie für ein ewiges Leben, denn die Dummen werden nicht alle — sest besoldet. Sela!

## Römisches.

Rom folgte strikt den Winken Der heiligen Engelsburg; Selbst Garibaldi that sinken Und fiel gar jämmerlich durch.

Doch dass Rom — römisch wählte, Wem machte das sonderlich Qual? Denn, wenn man auf Rom nicht zählte, Warum lässt man ihm denn — die Wahl?

Auch die Militärgeistlichen werden jest in Frankreich abgeschafft. Es scheint somit, als ob die Franzosen in dem "Finger Gottes" ein Haar gesunden haben. Wollen sie vielleicht von jest ab etwa Kriege im — Namen der Bernunft suhren?

#### Tenester Tyroser Jodser.

In Tyrol ist es finiter, Denn in Tyrol ist es Racht; Denn, wenn's in Tyrol nicht finster war', Glaubt man ja an den Papst nicht mehr. Holderi, holdero! Wir Tyroler sein halt so!

Denn ber hirt ift der Bischof Und wir sein die Schaf. Denn selig wird nur die Schöpsenseel', Und in den himmel tommt tein Kameel. holderi, holdero! Wir Iproler sein halt so!

In Tyrol holt ber Teufel D'rum die Reger mit Recht. D'rum, weil wir uns dem Papst verschreib'n, Soll's in Tyrol auch finster bleib'n. Holdero! Wir Tyroler sein halt so!

#### Von der Konferenz.

"Jetzt, o Welt, mit Lorbeer kränze Uns das Haupt," ein Jeder ruft; "Denn Griechenland hat eine Grenze." "Allein, wo liegt sie?""— "In der Luft!"

#### anachlese.

Das Buchergeset ist in Deutschland publiziet. Unbeachtet hat man gelassen, was mit dem Grase geschehen soll, welches auf dem Felde wuchert. Auch Geisteseittern, die mit ihrem Psunde wuchern, hat man den Bucher nicht verboten.

### Zur Dejesuitirung Frankreichs.

"Nun sind sie All' hinausgeschmissen, Die Jesuiten sind wir los!" Ruft Frankreich, und kehrt dienstbeflissen Zurück dann in der — Kirche Schooss.

## € £60. 5

In Berlin nimmt man das heil Griechenlands in der Konferenz leicht wahr?

Was sinnt der große Mann an Deutschlands sicherm Steuer?

Was schreiben nicht Alles die hochnasigen politischen Rezensenten?

Geben die Gisenbahnen noch einmal Dividende?

Leicht war! Steuer!

Enten!

### Schlechte Bukunft.

Sanis: Na, wie bas noch werden soll mit der vielen Regiererei, das mögen bie Gotter wissen; ich fürchte, wir gehen einer schlimmen Zutunft entgegen.

heiri: Uch, wer wird so pessimistisch sein. Es wird schon noch Alles gut werden. Guter Rath tommt über Nacht.

Hanis: D'rum eben; aber unsere Räthe tommen immer bei Tage.